Kurztext zur Entwurfsplanung

Straßenbau Schillerstraße / Bredenbachstraße

1. Schillerstraße:

zwischen Goebelstraße und Bredenbachstraße

Heutiger Zustand: zwischen Goebelstraße und Bredenbachstraße existiert ein beidseitig ausgebauter Gehweg im Trennprofil mit Hochbordtrennung zur Fahrbahn. Die nördliche Gehwegseite wurde vor ca. 10 Jahren einschl. Bordstein und Rinne erneuert. Die südliche Gehwegseite ist ebenfalls mit Betonsteinpflaster befestigt. Hier dient ein überalterter, teilweise stark beschädigter und brüchiger Hochbordstein mit Basaltvorsatz sowie eine entsprechend mangelhafte Betonsteinrinne als Wasserführung und Trennung zur Fahrbahn. An der Einmündung Am Müssenberg existiert keine Gehwegabsenkung. Die aktuelle Fahrbahnbreite beträgt ca. 5,05 m und liegt annähernd mittig in der zur Verfügung stehenden 8,00 m breiten Gesamtverkehrsfläche. Die heutige Fahrbahnbefestigung besteht teilweise aus teerhaltigem Asphalt, in insgesamt dringend sanierungsbedürftigem Zustand. Es existiert kein Baumbestand, lediglich ein mit Bodendecker bepflanztes Grünbeet.

Geplanter Zustand: Ausbaulänge: ca. 185 m ; Ausbaufäche: ca. 1.048 m²
Ausbaubereich: von der Gesamtbreite von ca. 8,00 m der bleibt der nördliche Gehweg einschl. Bordstein sowie die vorh. 1- Stein-Rinne erhalten. Der südliche Gehweg wird nur im Randbereich zur Fahrbahn auf einer Breite von ca. 0,45 m einschl. Bordstein durch Pflasterumlage an den neuen Bordstein in Lage und Höhe angeglichen
Ausbauprofil: Tempo-30-Zone. Ab Einmündung Goebelstraße mit Trennprofil mit beidseitig bestehendem Gehweg. Im gesamten Abschnitt auf der südlichen Seite Erneuerung der Entwässerungs-rinne als 2-St-Rinne aus Betonpflasterstein 16/24/14. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über neu zu setzende Straßenabläufe mit Anschluss an den neuen Kanal. 3 St Baumpflanzungen einschl. Baumbeeteinfassung aus Hochbordstein, 1 St Neuanlage Pflanzbeet mit Bodendecker. Stellplätze auf der Fahrbahn ohne besondere Ausweisung
Material: Betonsteinpflaster 20/10/8 rot-braun, Microfase, Diagonalverband
Gehweg südlich Betonsteinpflasterumlage
Baumscheibeneinfassung in Hochbord 45 ° abgewinkelt
Fahrbahnrandeinfassung aus Hochbordstein, betongrau

Allgemeines: Der Abschnitt Schillerstraße zwischen Goebelstraße und Bredenbachstraße wird als untergeordnete Verbindung bzgl. Erschließung gesehen. Die Einmündung Am Müssenberg wird wie bisher als Rechts- vor - Linksvorfahrtregelung angeschlossen. Der Einmündungsbereich erhält eine, mit den angrenzenden Fahrbahnflächen niveaugleiche aber in der Farbe Anthrazit abgesetzte Pflasterung. Der Gehweg erhält an der Einmündung Am Müssenberg eine Absenkung auf 0 cm. Die neue Höhenabwicklung erfolgt gem. der vorhandenen Situation, die Anliegerbereiche werden in der Regel erreicht. Die 5,00 m breite Fahrbahn wird gem. RStO 12 entsprechend Bk 1.0 mit Betonsteinpflaster Farbe Rot-Braun in 65,0 cm Gesamtdicke hergestellt. Hiervon wird eine Dicke von 55 cm im Zuge des Straßenneubaus im Vollausbau (Planungsstand 02.11.2015) erneuert. 10 cm des gem. RStO 12 erforderlichen Oberbaus werden aus dem Bestand übernommen. Der südliche Fahrbahnrand wird mit Entwässerungsrinne und

Betonbordstein erneuert. Da der südliche Gehweg in der Oberfläche noch ohne gravierende Mängel liegt, wird er nur auf einer Breite von ca. 30 cm mittels Pflasterumlage angepasst, die Anschlüsse des Gehweges zu den Anliegergrundstücken bleiben somit bestehen.

2. Bredenbachstraße:

zwischen Einmündung HansasträÙe und Schillerstraße

Heutiger Zustand: zwischen HansasträÙe und Schillerstraße existiert ein beidseitig ausgebauter Gehweg im Trennprofil mit Hochbordtrennung zur Fahrbahn. Die westliche Gehwegseite wurde vor ca. 10 Jahren einschl. Bordstein und Rinne erneuert. Die östliche Gehwegseite ist ebenfalls mit Betonsteinpflaster (unterschiedliche Formate) befestigt. Teilweise sind unbefestigte Flächen vorhanden, die aus ehemaligen Grünstreifenabschnitten entstanden sind. Fahrbahnrandeinfassung beidseitig mit Hochborstein und 1-St-Rinne, die auf der östlichen Seite überaltert, teilweise stark beschädigt und brüchig ist und damit eine entsprechend mangelhafte Wasserführung auf der östlichen Seite entsteht. An der Einmündung Schillerstraße existiert eine unzureichende Gehwegabsenkung. Die aktuelle Fahrbahnbreite beträgt ca. 5,18 m bis 5,40m und liegt annähernd mittig in der zur Verfügung stehenden Gesamtverkehrsfläche. Die heutige Fahrbahnbefestigung besteht größtenteils aus teerhaltigem Asphalt. Es existiert auf der westlichen Seite alter Baumbestand. Auf der östlichen Seite ist lediglich ein Baumstandort mit einem ehemals mit Bodendeckern bepflanzten Grünbeet. Parken erfolgt auf der östlichen Seite auf der Fahrbahn, aber auch stellenweise ganz oder halbseitig auf dem Gehweg.

Geplanter Zustand: Ausbaulänge: Gesamt ca. 90 m ; Ausbaufäche: ca. 780 m²
 Ausbaubereich: von der Gesamtbreite bleibt der westl. Gehweg einschl. Bordstein sowie die vorh. 1- Stein-Rinne erhalten. Der östliche Gehweg wird einschl. Fahrbahnrandeinfassung komplett mit Betonsteinpflaster 10/20/8 erneuert.
 Ausbauprofil: Tempo-50-Zone, Stellplätze auf der Fahrbahn ohne besondere Ausweisung. Oberflächenentwässerung erfolgt über neu zu setzende Straßenabläufe mit Anschluss an den neuen Kanal. Entwässerungsrinne als 1-Stein-Rinne aus Betonpflasterstein 16/24/14
 1 St neuer Baumstandort auf der östl. Seite zur Unterstützung der "Torwirkung".
 Material: Fahrbahn Asphalt, Gehweg östlich Betonsteinpflaster neu, 10/20/8 grau
 Fahrbahnrandeinfassung östlich aus Hochbordstein, betongrau

Allgemeines: Am Einmündungsbereich Schillerstraße wird die Fahrbahnrandeinfassung aus Bordstein auf 0 cm abgesenkt. Die Fahrbahn erhält eine durchgehende Breite von 5,25 m. Wegen der ausgedehnten Wurzel Ausbildung am östlichen Baumstandort, wird das vorhandene Baumbeet vergrößert, und die Fahrbahn auf 4,75m eingeengt. Die neue Höhenabwicklung erfolgt gem. der vorhandenen Situation, die Anliegerbereiche werden in der Regel erreicht. Die 5,25 m breite Fahrbahnfläche wird gem. RStO 12 entsprechend Bk 1.0 mit 55,0 cm Gesamtdicke (Planungsstand 02.11.2015) im Vollausbau erneuert.
 Der Anschluss HansasträÙe wird übernommen.

Stand 02.11.2015

Ingenieurbüro Sanders